

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 16

Artikel: Wanderspruch
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-669202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zeit des freudigen Wanderns durch unsere schöne Heimat ist angebrochen; es locken die Berge, sie zu bezwingen, die Täler zeigen ihren Reichtum, die Seen laden zu kühlem Bade.

WANDER SPRUCH

Ernst Eschmann

Immer vorwärts, Schritt für Schritt,
Frisch gesungen Lied um Lied,
Hell gemacht die dunkle Bahn,
Immer wacker drauf und dran.
Frohe Rast am rechten Ort,
Morgen wieder rüstig fort.
Nie verzagt am hohen Ziel,
Wenn's auch lang nicht kommen will. —
Und je mehr du dich gequält,

Um so schöner lacht die Welt.
Jeder Sprung, den du getan,
Ruft dir zu: Du bist ein Mann!
Jeder Felsgrat, überklettert,
Jede Sturmnacht, wild durchwettert,
Alle gipfeln dir das Glück.
Und du schaust vom hohen Firn,
Klar das Aug' und frei die Stirn
Wie ein König stolz zurück.